



Stamm der Albingenser



Jupfihajk 2005

in Aicha bei Eichstätt



Am Freitag, den 24.6.2005 begaben sich ca.20 risikobereite Jungpfadfinder und ihre Sippenführer des Pfadfinderstamms Albigenser aus Ingolstadt in den kleinen Ort Aicha, um auf einen Hajk durch Berg und Tal aufzubrechen. Nachdem die Pfadfinder um ca. 15 Uhr ihre Rucksäcke

aufgesetzt hatten, gab es an diesem heißen Tag kein Zurück mehr. Bereits nach 100 Metern zeigte die bergige Landschaft um Eichstätt ihre ersten Schwierigkeiten, als die Pfadfinder auf einem schmalen Trampelpfad einen felsigen Hügel erstiegen. Aber das sollte nur einer von vielen sein, denn es gab an diesem Tag ein ständiges bergauf und bergab, was allen - sicherlich auch wegen des teilweise sehr



belastenden Rucksacks - deutlich in den Beinen zu spüren gab. Am Abend entschied man sich auf einer Wiese(die von sehr freundlichen und hilfsbereiten Menschen aus dem Dorf zu Verfügung gestellt wurde) in Breitenfurt das



Lager aufzuschlagen. Nachdem die Kohten aufgestellt waren und das Essen gekocht war, entschied man sich aufgrund der immer noch großen Hitze ein kurzes Bad in der Altmühl zu nehmen. Dies war ein schlammiges, aber dennoch sehr erfrischendes und stimmungreiches Ereignis, das man im Nachhinein nicht missen will. Danach erlebten die Pfadfinder - wie es üblich ist - einen schönen Lagerfeuerabend bei lauen Temperaturen. Anschließend verschwanden alle müde und erschöpft in ihren Schlafsack, um für die Fortsetzung der Wanderung am nächsten Tag fit zu sein. Als die Sonne aufgegangen war und die Zelte abgebaut waren, brachen die Jugendlichen erneut auf um Höchstleistungen zu erbringen, was durch die tropischen Temperaturen

noch einmal ein wenig erschwert wurde. Nach einigen Kilometern durch Wald und Wiesen erreichten sie dann Wasserzell, wo sie sich wieder ein wenig Zeit





nahmen und in die Altmühl zum Baden gingen. Danach mussten sie es nur noch zum Eichstätter Bahnhof schaffen und von dort aus fuhren sie dann am Samstag Nachmittag mit dem Zug nach Ingolstadt, wo der Hajk endgültig endete. Alle Teilnehmer zogen aus diesen zwei Tagen sicherlich ein positives Fazit und werden dieses Ereignis wohl noch sehr lange in Erinnerung behalten.



Gut Pfad!

Text: Lukas Maier / Photos: Bettina Zimmermann / Textformatierung: David Pankalla